

Die Ständigen Produktions- beratungen brauchen unsere Hilfe

Unser Interview

mit dem Genossen
Erich Bischof,
Parteiorganisator des ZK
und Sekretär der BPO
im VEB Bohrkombinat
Stahl- und Walzwerk
Riesa

Frage: Die Werktätigen unserer Republik wählen gegenwärtig die neuen Gewerkschaftsleitungen. Dazu gehört auch die Neuwahl der Ständigen Produktionsberatungen in den AGL-Bereichen und in Betrieben mit über 50 Beschäftigten die Neuwahl einer Zentralen Ständigen Produktionsberatung. Welche Bedeutung mißt die Parteileitung eures Kombinates der Wahl der Mitglieder der Ständigen Produktionsberatungen bei?

Antwort: Wir betrachten die Tätigkeit der Ständigen Produktionsberatungen in unserem



Rohrkombinat als einen Ausdruck der sich ständig entwickelnden sozialistischen Demokratie. Gemessen am hohen Anteil der Werktätigen, die direkt im Produktionsprozeß stehen und als Kandidaten für die Ständigen Produktionsberatungen im Kombinat vorgeschlagen sind — ihr Anteil beträgt etwa 75 Prozent — kann man hier eindeutig ablesen, wie die Arbeiterklasse ihre wachsende Rolle diszipliniert und organisiert verwirklicht. Dabei spielt die Klassenorganisation der Arbeiter, die Gewerkschaft, eine bedeutende Rolle. Hier verwirklicht sich der Grundsatz „Plane mit, arbeite mit, regiere mit!“

Die Arbeit unserer Parteiorganisation ist darauf gerichtet, allen Werktätigen des Kombinates zu erklären, daß ihr Mitwirken an der Leitung und Planung der Produktion Ausdruck unserer sozialistischen Demokratie ist. Wir wollen damit auch den Hinweisen des Genossen Erich Honecker in seinem Schlußwort auf dem 4. Plenum gerecht werden, daß wir alles tun für das Wohl des Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen.

Für unser Kombinat waren die Ständigen Produktionsberatungen eine wirksame Hilfe bei der Ausarbeitung des Planangebotes 1972, der Rationalisierungskonzeption und zur Qualifizierung des sozialistischen Wettbewerbes. In ihrer Arbeit zeigt sich die schöpferische Mitarbeit der Arbeiterklasse bei der Verwirklichung der vom VIII. Parteitag gestellten Hauptaufgabe.

Frage: Das Hauptfeld der Tätigkeit der Ständigen Produktionsberatungen sind die Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung. In die Ständigen Produktionsberatungen sollten deshalb solche Werktätigen gewählt werden, die dieser Aufgabe am besten gerecht werden können



Seit 20 Jahren ist Genosse Gerhard Meyer (unser Foto) ein aktiver Neuerer im Bereich Rationalisierungsmittelbau des VEB Rohrkombinat Riesa. In der Neuerertätigkeit sieht er einen Klassenauftrag. Seinen Ideen sind bisher 49 Neuerervorschläge zu verdanken, die einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 339 000 Mark brachten. Seine Kollegen haben ihn als Mitglied für die zu wählende Zentrale Ständige Produktionsberatung

vorgeschlagen, weil sie wissen, daß er nicht duldet, gute Ideen und Neuerervorschläge auf die lange Bank zu schieben. „Es will viel geknobelt sein, wenn die Beschlüsse des VIII. Parteitages erfüllt und die Planziele 1972 erreicht werden sollen“, das ist die Meinung des Genossen Meyer, der zur Zeit in einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft an der Einführung des halbautomatischen CO₂-Schweißverfahrens arbeitet.

Hans-Joachim König
Foto: K. Skobranek